

Faktenblatt zur Novellierung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) 2023

Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Gesundheit
Stand: September 2023



Allgemeines

Wasser ist ein hohes Gut und gleichzeitig die Grundlage jeglichen Lebens.

Es muss laut § 37 Absatz 1 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG): „[...] für den menschlichen Gebrauch so beschaffen sein, dass durch seinen Genuss oder Gebrauch eine Schädigung der menschlichen Gesundheit, insbesondere durch Krankheitserreger, nicht zu besorgen ist.“

In Deutschland zählt Trinkwasser zu den am besten überwachten Lebensmitteln.¹ Die Anforderungen an die Beschaffenheit von Trinkwasser sind in der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TrinkwV) gesetzlich geregelt.

Für die 243.480 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale)² obliegt der [Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH \(HWS\)](#), dem Wasserversorger, die Eigenkontrolle über die Trinkwasserqualität. Diese wiederum wird durch den Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale) überwacht.

Hintergrund

Die [Trinkwasserverordnung](#) (TrinkwV) musste überarbeitet werden, da die neuen Vorgaben der [EU-Trinkwasserrichtlinie aus dem Jahr 2020](#) in nationales Recht überführt werden mussten.

Ziel

Die Novellierung der Verordnung sorgt damit für die **Sicherstellung qualitativ hochwertigen Trinkwassers** von der Wassergewinnung bis zur Trinkwasserentnahme durch die Endverbraucherinnen bzw. Endverbraucher.

Der Fokus liegt dabei insbesondere auf neuen Herausforderungen durch umweltbedingte Einflüsse auf die Trinkwasserressourcen.³

Was ist neu?

- Trinkwasser wird künftig auf **noch mehr Stoffe untersucht**, die die Gesundheit schädigen können, etwa auf PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen). Diese Stoffe werden z. B. für die Herstellung von Alltagsprodukten wie Kosmetika oder auch Textilien verwendet.
- Es gelten **niedrigere Grenzwerte für Schadstoffe**, wie z. B. für Chrom, Arsen und Blei.
- Laut [§ 17 Absatz 1 TrinkwV](#) muss der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage, in der **Trinkwasserleitungen oder Teilstücke** von Trinkwasserleitungen **aus dem Werkstoff Blei** vorhanden sind, diese Trinkwasserleitungen oder Teilstücke bis zum Ablauf des 12. Januar 2026 nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik **entfernen oder stilllegen** lassen.

¹ Vgl. Umweltbundesamt: Pressemitteilungen: Neue Trinkwasserverordnung sichert hohe Qualität unseres Trinkwassers, 23.06.2023 [online] <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/neue-trinkwasserverordnung-sichert-hohe-qualitaet> [abgerufen am 11.09.23].

² Vgl. Stadt Halle (Saale), Fachbereich Einwohnerwesen: Statistischer Quartalsbericht 2. Quartal 2023, S. 16 [online] [Quartal 2 2023.pdf \(halle.de\)](#) [abgerufen am 08.09.2023].

³ Vgl. Bundesministerium für Gesundheit (BMG): Trinkwasser, 26.03.2023 [online] <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/t/trinkwasser.html> [abgerufen am 18.09.2023].

- Pflicht der **Wasserversorgungsunternehmen** zur Durchführung eines **Risikomanagements i. S. eines risikobasierten Ansatzes bis 12.01.2029**. Die Wasserversorger haben frühzeitig potentielle Risiken und Gefahren der gesamten Wasserversorgungskette (von der Wassergewinnung bis zur Trinkwasserentnahme durch die Endverbraucherinnen bzw. Endverbraucher) zu identifizieren, und auf dieser Grundlage gezielt Maßnahmen zur Sicherstellung der Trinkwasserqualität durchzuführen.
- **Zusätzliche Informationspflichten für Wasserversorgungsunternehmen gegenüber den Verbraucherinnen und Verbrauchern**, u. a. zur Beschaffenheit des Trinkwassers, den Gebühren und Preisen des gelieferten Wassers.
- Ab 2026 werden Daten zur Legionellenbelastung in Trinkwasserinstallationen zentral im Umweltbundesamt gesammelt und ausgewertet.

Detailliertere Informationen zu den Neuerungen stehen auf den Internetseiten des [Umweltbundesamtes](#) sowie des [Bundesministeriums für Gesundheit](#) zur Verfügung.

Zahlen, Daten und Fakten rund um das Trinkwasser in der Stadt Halle (Saale)

Welchen Ursprung hat das Trinkwasser?

Es ist ein Fernwasser, welches der Wasserversorger [Elbaue-Ostharz GmbH](#), als Vorversorger/Vorlieferant, regulär aus der Rappbodetalsperre gewinnt und im Wasserwerk Wienrode/Harz zu Trinkwasser aufbereitet.

Die Weiterverteilung/Versorgung mit Trinkwasser in der Stadt Halle (Saale) wird durch das ansässige Wasserversorgungsunternehmen [Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH \(HWS\)](#) sichergestellt.

Warum kann sich zeitweise die Trinkwasserhärte in der Stadt verändern?

Wie schon erwähnt, erfolgt regulär die Versorgung in Halle (Saale) aus der Rappbodetalsperre.

Weitere Standorte der Wassergewinnung durch die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH liegen in Sachsen. So wird das Trinkwasser aus dem Uferfiltrat der Elbe und den Grundwasserreservoirs der Elbaue bei Torgau gewonnen. Dieses Wasser wird in den beiden Wasserwerken Torgau-Ost und Mockritz aufbereitet.

Dem [interaktiven Netzplan der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH](#) kann man entnehmen, welches Wasser in welche Leitung fließt.⁴

Finden Bau- bzw. Reparaturmaßnahmen im Bereich der Wasserleitungen des Wasserwerkes Wienrode/Harz statt, erfolgt die Einspeisung des Trinkwassers für die Stadt Halle (Saale) aus einem der anderen beiden Wasserwerken des Fernwasserversorgers. Dies hat zur Folge, dass sich die Trinkwasserhärte zeitweise verändert. Wasser aus Uferfiltrat ist hart im Vergleich zum Wasser aus der Talsperre des Harzes. Die HWS informieren die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale) rechtzeitig bei Veränderungen auf ihrer Internetseite.

Wie ist die Qualität des Trinkwassers beschaffen?

In der Stadt Halle (Saale) steht das Trinkwasser in sehr guter Qualität zur Verfügung. Die Internetseite der HWS informiert die Verbraucherinnen und Verbraucher über die Qualität des halleschen Trinkwassers. Hier steht die aktuelle [Mittelwertanalyse](#) des Trinkwassers aus der Messstelle Reideburg/Fernwasser-entnahmestelle zum Abruf bereit.

Gleichzeitig informiert die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH auf der Internetseite durch den [Trinkwasserbericht der Fernwasserversorgung Elbaue Ostharz GmbH](#) die Verbraucherinnen und Verbraucher über die Wasserqualität.

Da das Trinkwasser der Stadt Halle (Saale) vorrangig aus dem Harz bezogen wird, fließt weiches Wasser mit einer Gesamthärte von 5 ° deutscher Härte durch die halleschen Leitungen.⁵

⁴ Vgl. Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH: Woher kommt ihr Wasser?, 2023 [online] <https://www.feo.de/trinkwasser/verteilung.html> [abgerufen am 12.09.2023].

⁵ Vgl. Stadtwerke Halle GmbH: SWH. Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH: Trinkwasserqualität, [online] <https://hws-halle.de/privatkunden/wasser/trinkwasser/trinkwasserqualitaet%3%A4t> [abgerufen am 08.09.2023].

Wer muss das Trinkwasser auf Legionellen untersuchen, und wie oft?

Die TrinkwV schreibt vor, dass Betreiber z.B. einer Gebäudewasserversorgungsanlage das Trinkwasser, sofern es im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit abgegeben wird, regelmäßig durch systemische Untersuchungen auf Legionellen kontrollieren muss (§ 31 Absatz 1 TrinkwV).

Gewerbliche Anlagen, wie z. B. Mietshäuser müssen alle drei Jahre auf Legionellen untersucht werden; öffentliche Anlagen wie Kindertagesstätten oder Schulen dagegen, jährlich

Was sind Legionellen?

Legionellen sind Umweltkeime und in geringer Zahl natürlicher Bestandteil von Oberflächengewässern und Grundwasser. Unter bestimmten Bedingungen besiedeln Legionellen künstlich geschaffene Wassersysteme. Erhöhtes Risiko besteht bei älteren und schlecht gewarteten oder nur zeitweilig genutzten Warmwasserleitungen und -behältern.

Warum sind Legionellen ein Problem?

Wenn Legionellen in Wasserleitungen sich vermehren, können sie über Aerosole (z.B. beim Duschen) eingeatmet werden und dann ggf. zu Lungenentzündungen führen, die als Legionärskrankheit (Legionellose) oder Legionellen-Pneumonie bekannt ist. Zudem verursachen Legionellen das sogenannte Pontiac-Fieber. Legionellen werden nicht von Mensch zu Mensch übertragen.

Als potenzielle Infektionsquellen kommen z.B. folgende technische Systeme in Betracht:

- Hausinstallationen zur Warmwasserverteilung
- Kaltwasserversorgungen, wenn in den Leitungen die Temperatur über 25°C steigt
- Whirlpools

Weiterführende Informationen zum Erreger, sowie zum Krankheitsbild stehen auf der Internetseite des [Robert Koch Institutes \(RKI\)](#), sowie der [Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung \(BzgA\)](#) bereit.

Wann müssen Legionellen dem Gesundheitsamt gemeldet werden?

Labore sind verpflichtet an das zuständige Gesundheitsamt bei Erreichen des technischen Maßnahmenwertes von 100 Kolonie-bildende Einheiten (KBE) pro 100ml Trinkwasser zu melden. Die Betreiberinnen und Betreiber der Trinkwasserinstallationen müssen die Verbraucherinnen und Verbraucher informieren. Sie sind verpflichtet Maßnahmen einzuleiten, um Infektionen zu verhindern.

Was passiert nach der Meldung der eingehenden Legionellennachweise?

Nach Eingang der elektronisch übermittelten Legionellennachweise an das Gesundheitsamt, erfolgt eine Maßnahmenabfrage an die Betreiberinnen bzw. Betreiber. Diese müssen nach Ursachen suchen und eine sogenannte Risikoabschätzung durchführen bzw. durchführen lassen. Nach erfolgter Stellungnahme kann das Gesundheitsamt anordnen, dass andere/weitere Maßnahmen zum Gesundheitsschutz zu ergreifen sind.

Bei sehr hohen Werten ist eine Nutzungseinschränkung (z. B. Duschverbot) und Desinfektion der Anlage bis zur Reduzierung der Legionellenkonzentration unumgänglich. Das Gesundheitsamt überwacht die Umsetzung der Maßnahmen.

Datenauswertung der Legionellenbeanstandungen bei Mietwohnungen in der Stadt Halle (Saale)

Im folgenden Abschnitt werden wesentliche Ergebnisse der im Fachbereich Gesundheit bearbeiteten Legionellenbeanstandungen vermieteter Wohnhäuser bzw. Objekte des Jahres 2022 bis einschließlich 1. Halbjahr 2023 aus der Stadt Halle (Saale) dargestellt.

Betreiber i. S. der nachfolgenden Ausführungen sind Vermieterinnen und Vermieter bzw. Verwalterinnen und Verwalter der Objekte.

Wie viele Objekte und Betreiber waren betroffen?

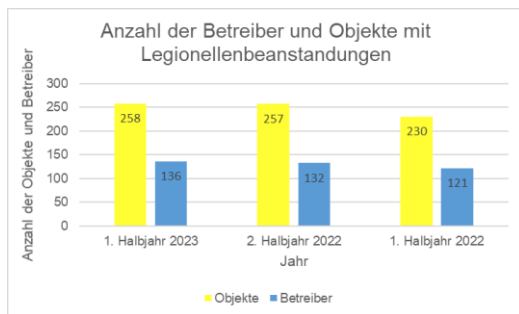


Abbildung 1: Anzahl der Legionellenbeanstandungen nach Objekt und Betreiber in der Stadt Halle (Saale)⁶

Die Zahl der Beanstandungen ist relativ konstant und lag bei ca. 250 Objekten und 130 Betreibern.

Wie viele der gemeldeten Objekte waren von einer Nutzungseinschränkung betroffen?

Im genannten Zeitraum mussten aufgrund der hohen Legionellen-Konzentration bei ca. 2 % der kontaminierten Objekte, eine Nutzungseinschränkung (z.B. Duschverbot) ausgesprochen werden.

Gibt es in Halle (Saale) gemeldete Fälle einer Legionelleninfektion?

Die Anzahl der Legionellose-Fälle lag in den vergangenen fünf Jahren in der Stadt Halle (Saale) jeweils im niedrigen, einstelligen Bereich.

Der FB Gesundheit nimmt in solchen Fällen Wasserproben in der Häuslichkeit. In keiner der systemischen Proben, welche die gesamte Trinkwasserinstallation im Gebäude abbilden, wurden Legionellen nachgewiesen.

In Stagnationswasserproben konnte in drei Fällen im Duschschauch eine lokale Kontamination mit Legionellen nachgewiesen werden.

In einem Fall besteht eine Reiseassoziation.

Fazit und Ausblick

Die TrinkwV ist in Deutschland eine wichtige gesetzliche Grundlage, um die Qualität des Trinkwassers sicherzustellen. In der novellierten TrinkwV wurden strengere Regeln geschaffen, um die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen. Die Überwachung und das Monitoring der Trinkwasserqualität wurden verschärft.

Das Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt (LAV) überarbeitet derzeit in einer Landes-Arbeitsgruppe „Trinkwasser“ Handlungsempfehlungen zur praktischen Umsetzung der neuen gesetzlichen Vorgaben in den Kommunen.⁷

Das LAV hält darüber hinaus [Informationen zur Trinkwasserhygiene](#) für Betreiberinnen und Betreiber, sowie Verbraucherinnen und Verbraucher zum Abruf bereit.

Ein zunehmender Fokus auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz aufgrund neuer Regelungen in der EU-Trinkwasserrichtlinie, sowie dem Zugang zu sauberem Trinkwasser, wurden innerhalb der EU verbindlich festgelegt, die nicht in der TrinkwV sondern im Umweltrecht umgesetzt werden. Hierzu zählt zum Beispiel die Anfang 2023 vollzogene Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes, bei der die Kommunen verpflichtet wurden, im Rahmen ihrer Daseinsvorsorge, im öffentlichen Raum Trinkwasserbrunnen für die Bevölkerung bereitzustellen.⁸

⁶ Stadt Halle (Saale), Fachbereich Gesundheit.

⁷ Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt: Presseinformation Nr. 26/2023: Die Trinkwasserverordnung wurde novelliert, 06.07.2023 [online] [20230706_PI_Trinkwasserverordnung.pdf \(sachsen-anhalt.de\)](https://www.lav.sachsen-anhalt.de/2023/07/06/20230706_PI_Trinkwasserverordnung.pdf) [abgerufen am 19.09.2023].

⁸ BMG: Neue Trinkwasserverordnung: Regelungen sichern Qualitätsniveau beim Trinkwasser, 26.06.2023 [online]

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/t/trinkwasser/neue-trinkwasserverordnung.html> [abgerufen am 19.09.2023].